

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Andrea Maret, Route des Garettes, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, Mobile 079 565 72 50, E-Mail: maret.andrea@gmail.com

Sekretärin: Brigitte Lendenmann, Kirchstrasse 6, 8214 Gächlingen, Mobile 078 620 84 73, E-Mail: brigitte.lendenmann@kanton.sh

Präsidentin Zuchtkommission: Regula Bürgi, Schlosshaldenstrasse 13, 9300 Wittenbach, Mobile 079 511 28 71, E-Mail: jurbuergi@bluewin.ch

Welpenvermittlung: Aika Aebi, Hirsegg 542, 3416 Affoltern i.E. BE, Tel. 034 435 16 89, E-Mail: welpeninfo@bernersennenhund.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel 1, 8805 Richterswil, Tel. 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Informationen aus dem ZV

Am 15. Februar 2024 hielt der ZV seine erste Sitzung in diesem Jahr ab. Dabei ging es vor allem um die Vorbereitung der DV 2024. Folgende Geschäfte wurden besprochen:

Keine Welpen mehr an Umzügen

Auf Anraten der SKG und des Schweizer Tierschutzes STS hat der ZV beschlossen, dass ab sofort keine Welpen mehr an Umzügen mitmachen dürfen, auch nicht auf einem Wägeli. Das Merkblatt für Umzüge wird vom ZV überarbeitet.

Homepage

In den letzten Jahren haben sich unzählige Posts auf unserer Homepage angesammelt und es sind einige Doppelspurigkeiten zu finden. Der ZV wird nun die Homepage aufräumen, alte und nicht mehr nötige Beiträge löschen und Aktuelles neu ordnen.

Hundemarkt Menziken AG

Nach dem Auftritt unserer Berner Sennenhunde an der Hundemesse in Winterthur kam eine Anfrage, ob der KBS auch am Hundemarkt in Menziken AG auftreten würde. Die RGZS klärt ab, ob sie etwas für den Samstag, 13. April 2024, organisieren können. Der Auftritt am Sonntag, 14. April 2024, übernimmt die RG Bern.

Erhöhung Zuchtgebühren

Die Zuchtgebühren wurden seit 2016 nicht mehr angepasst. Die Teuerung zwingt den ZV dazu, an der DV einen Vorschlag für eine Erhöhung dieser Gebühren zu unterbreiten.

Schweizer Meisterschaft der Sennenhunde, 3. November 2024

Nachdem der Entlebucher Sennenhundeklub die letzten zwei Jahre die Schweizer Meisterschaft der Sennenhunde organisiert hat, wurde der KBS angefragt, ob er diese für 2024 übernehmen würde. Ein KBS-Mitglied hat sich nun für diese Organisation be-

reit erklärt. Die ersten Abklärungen sind im Gange.

Klubschau 4 Sennenhunderassen

Regula Bürgi hat mit den andern Sennenhund-Vereinen Kontakt aufgenommen und angefragt, ob eine 4-Sennenhunde-Schau für sie ein Thema wäre. Alle drei Vereine sind voll dabei. Der ZV unterstützt diese Idee. Das OK würde aus allen vier Vereinen zusammengestellt.

Flots nur noch an der Klubschau

Aus verschiedenen Gründen hat der ZV entschieden, an Ausstellungen keine Flots mehr abzugeben. Trotz intensiver Suche konnte ausser aus der RG Romand und der RG Dürrbach niemand gefunden werden, der bereit ist, den Rangierten an den Ausstellungen die Flots zu überreichen. Die Flots kosten den KBS gut Fr. 3000.– pro Jahr. Die Zahl der Aussteller ging in den letzten Jahren laufend zurück, sodass in vielen Klassen keine vier Hunde rangiert werden konnten. Viele der teuren Flots blieben übrig.

Immer informiert

Da die Blässi-Post nur noch 8-mal pro Jahr erscheint, dauert es manchmal etwas länger, bis Informationen publiziert werden können. Besuchen Sie deshalb regelmässig unsere Homepage, www.bernersennenhund.ch, um stets auf dem Laufenden zu sein.

Vorankündigung BEA Bern 2024

An der BEA Bern darf man uns bestaunen. Dieser Anlass ist für Herrchen, Frauchen und Vierbeiner ein Riesenerlebnis!

Die BEA findet dieses Jahr vom 3. bis 12. Mai statt.

Wer einen Tag mit seinem Berner Sennenhund an der BEA verbringen kann, meldet sich bitte bis spätestens 28. April bei Barbara Zaugg: barbara.zaugg-meyer@bluewin.ch, Telefon 079 307 63 90 oder Corinne Schmid: corinne.schmid8@bluewin.ch, Telefon 079 489 58 41.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende und viele Besuchende, unter dem Motto: «Die BEA ist rund um uns!»

Züchtertagung

10. Februar 2024

Vergleicht man die Rassehunde-Zucht von ihren Anfängen vor etwa 120 Jahren mit der heutigen, gibt es frappante Unterschiede, denn inzwischen spielen wissenschaftliche Studien und die daraus resultierenden Erkenntnisse eine immer grössere Rolle in der Hundezucht und Hundehaltung. Die Züchter sind nicht nur im praktischen Bereich, sondern auch mit theoretischem Wissen und mit einer stetigen Weiterbildung gefordert, um all den Ansprüchen gerecht zu werden.

Am 10. Februar 2024 lud die Zuchtkommission des KBS zu einer weiteren Züchtertagung nach Niederbipp ein. Das Programm war vollgepackt mit aktuellen Themen, die von ausgewiesenen Fachleuten vorgetragen wurden. Als kleines Willkommens-Geschenk wurde jedem Gast eine bedruckte Schürze abgegeben und jeder durfte sich ein T-Shirt

mit dem World-Union-Emblem aussuchen. Pünktlich begrüßte ZuKo-Präsidentin Regula Bürgi die ca. 50 Teilnehmer und stellte die Referenten vor.

Natürlich ist es nicht möglich, alle Informationen und alles Wissenswerte dieser Züchtertagung in einem Bericht wiederzugeben. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte.

Optimale Ernährung von Welpen bis 12 Monate

Die Ernährung von Welpen und Junghunden während ihrer stärksten Wachstumsphase war ein Wunschthema der letzten Züchtertagung. Dr. med. vet. Annette Liesegang vom Tierspital Zürich ist eine Kapazität auf diesem Gebiet. Sie berät unter anderem auch Hundehalter, deren Junghunde Wachstumsprobleme zeigen. Dr. Liesegang ist aufgefallen, dass viele Junghunde von schnellwachsenden Rassen – zu denen auch der Berner Sennenhund gehört – zu schnell in die Höhe schießen und, obwohl sie mager und schlaksig sind, ein zu hohes Gewicht aufweisen. Die Knochen sind instabil und müssen ein zu hohes Gewicht tragen, was zu Gelenkschäden führen kann. Auch kann das schnelle Längenwachstum eine Panostitis auslösen, die sehr schmerzhaft ist.

Was muss bei der Ernährung eines Welpen berücksichtigt werden, damit er harmonisch wachsen kann?

Es beginnt schon mit der Ernährung der trächtigen Hündin. Ab der 5. Woche steigt der Nährstoffbedarf der Mutterhündin, dieser muss kontinuierlich bis zum Ende der Laktation angepasst werden. Anhand des Idealgewichts der Elterntiere lässt sich für den Welpen/Junghund eine Wachstumskurve berechnen, die aufzeigt, wie schwer der Schützling in der entsprechenden Lebenswoche sein darf. Dieses Gewicht sollte nicht überschritten werden. Achtung, bei von der Grösse her unausgeglichenem Wurf muss die Wachstumskurve eventuell dem einzelnen Welpen angepasst werden.

Was ist bei der Fütterung eines Junghundes zu berücksichtigen?

- Kein Adultfutter, denn wachsende Hunde haben andere Bedürfnisse als ausgewachsene Hunde.
- Die Energieaufnahme muss angepasst sein. Zu viel Energie beschleunigt das Wachstum.
- Wachsende Hunde brauchen mehr Proteine und eine ausgeglichene Mineralienzufuhr. Calcium ist während des Wachstums sehr wichtig und muss im richtigen Verhältnis zum Phosphor stehen.
- Bis zum vollendeten 6. Monat kein BARF! Das Immunsystem ist noch zu wenig ausgereift und das Hygienrisiko dementsprechend zu hoch.

Leider kursieren bei den Hündelern immer noch die falschen Behauptungen, zu viel Protein sei schädlich und mit dem Verfüttern von Welpen- und Junghundefutter würden die Hunde zu schnell wachsen. Laut Dr. Liesegang ist dies schlichtweg falsch. Nicht ein Zuviel an Proteinen ist schädlich, sondern ein Zuviel an Energie, also an Kohlenhydraten. Anhand praktischer Beispiele zeigte Dr. Liesegang bildlich, welche Folgen eine zu ener-

giereiche und/oder unausgewogene Fütterung in der Wachstumsphase haben kann.

Welches Futter?

Das Angebot an Hundefutter ist riesig und macht es dem Hundehalter nicht unbedingt einfach, die richtige Wahl zu treffen. Ein gutes Hundefutter erkennt man an einer umfassenden Deklaration der Zusammensetzung und den Angaben der Gewichtstabelle. Nur Gewichtsangabe ist nicht ausreichend, es gehört in die Tabelle auch das ungefähre Endgewicht des ausgewachsenen Hundes. Vitamine und Spurenelemente müssen gekennzeichnet sein. Dr. Liesegang ist eher skeptisch gegenüber Alleinfuttern ohne Zusatzstoffe, da dies zu Mangelerscheinungen führen kann. Beim BARF und mit Selberkochen ist es für den Laien oft schwierig, dass die Ernährung des Hundes ausgewogen ist und alle Bedürfnisse abdeckt.

Damit die Teilnehmer sich zuhause nochmals in dieses Thema vertiefen können, hat Dr. Liesegang jedem ein ausführliches Handout abgegeben. Für weitere Fragen steht sie während der telefonischen Sprechstunde des Instituts für Tierernährung und Diätetik zur Verfügung: www.nutrivet.uzh.ch.

Stand der Erkenntnisse Röntgenstudie

Im Frühling 2022 wurde der KBS von Dr. vet. med. Patrick Blättler angefragt, ob wir bereit wären, an der Studie «Bewegungs-Diagnostik für Hüftgelenksdysplasie und Ellbogendysplasie bei Hunden» mitzumachen. Neben unseren Berner Sennenhunden haben auch andere Rassen teilgenommen. Der KBS organisierte ungefähr 20 Hunde, welche bei Dr. Blättler radiografiert wurden.

Bei der Studie wird die Bewegung des Hundes untersucht, der Fokus liegt auf einer frühzeitigen Untersuchung im Zusammenhang mit einer bestätigten und einer fraglichen HD oder ED bei noch nicht geröntgten Hunden. Mittels eines Bodys mit Sensoren werden Bewegungsabläufe digital erfasst und mit einer von der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelten App ausgewertet.

Ziel der Studie ist, dass zukünftig eine stressfreie Ganganalyse zusammen mit klinischen Befunden die Diagnostik von HD und ED ermöglicht oder als zusätzliches Tool bei uneindeutigen Röntgenbefunden verwendet werden kann.

An der Züchtertagung stellte Dr. Blättler die bisherigen Resultate dieser internationalen Studie vor, bei der mit Kinematik die mechanische Bewegung des Hundes geometrisch beschrieben wird. Diese neue Röntgenmethode für Junghunde dient schlussendlich zur Früherkennung und Behebung von Wachstumsstörungen. Damit soll dem Hund bei chronischen und funktionellen Bewegungsstörungen nicht nur mit Schmerztherapien geholfen werden. Dazu zeigte Dr. Blättler Videoaufnahmen von Hunden mit Bewegungsstörungen, deren Ursache mit herkömmlichen Röntgenaufnahmen kaum oder gar nicht zu eruieren waren.

Bis jetzt konnte die Genauigkeit bei gesunden Hunden (HD A und B) von bis zu 76% und bei den kranken Hunden (HD D, E) von 73% erreicht werden. Ziel ist es, nahezu 100% zu erreichen. Dafür werden weitere

Sponsoren sowie Probanden von homogenen Gruppen (Wurf von Welpen zwischen 6 und 24 Wochen) gesucht.

Im Herbst 2024 wird die Weiterführung dieser Studie angegangen. Wer zu dieser Zeit einen Wurf haben wird und interessiert ist, an dieser Studie mitzumachen, kann sich bei der Zuchtcommission melden.

Nach dem interessanten, aber mental anstrengenden Vormittag wurden die Teilnehmer zum Apéro geladen und beim Plaudern mit Gleichgesinnten konnten die rauchenden Köpfe etwas ausgelüftet werden.

PetHealth Booklet

Nach dem Mittagessen war vorgesehen, dass Dr. Urs Geissbühler das PetHealth Booklet vorstellt. Aus gesundheitlichen Gründen musste er aber kurzfristig absagen. Ueli Schmid hat sich deshalb spontan bereit erklärt, diesen Part zu übernehmen.

Das PetHealth Booklet ist ähnlich dem elektronischen Patientendossier bei uns Menschen. Es wurde von der Vereinigung der Kleintiermedizin geschaffen und hat keine Verbindung zu irgendeiner Uni oder zu einem Rassehundeklub.

Im PetHealth Booklet können Krankengeschichten, Behandlungen, Medikationen usw. eines Kleintieres zentral gespeichert werden, damit in einem Notfall ein Datenaustausch zwischen den Tierärzten möglich ist. Der Tierbesitzer entscheidet selbst, wer Zugriff auf diese Daten hat. Er kann die jeweiligen Akten als PDF selber hochladen oder seinem Tierarzt des Vertrauens einen Zugriff gewähren. Das Login geschieht mit dem Smartphone. Das Erfassen eines Tieres in diesem Booklet kostet Fr. 25.– pro Jahr und pro Tier.

Zum besseren Verständnis hat Ueli Schmid anhand seines eigenen Booklets gezeigt, wie Daten einfach hochgeladen werden können.

Danke, Ueli, für Deinen spontanen Einsatz.

Mykoplasmen und Herpesimpfung in der Hundezucht

Mykoplasmen sind kleine Bakterien ohne Zellwand, die in den Geschlechtsschleimhäuten der Hunde vorkommen können. Sie werden über Sexualkontakt, künstliche Besamung, aber auch über organischen Kontakt übertragen. Welpen können sich über das Muttertier anstecken. ZüchterInnen und DeckrüdenhalterInnen haben verständlicherweise Bedenken, dass sich ihre Hunde während eines Deckakts anstecken könnten. Dr. med. vet. Johannes Herbel hat in Deutschland Veterinärmedizin studiert. Nachher arbeitete er an verschiedenen Universitäten, unter anderem auch an der Uni Wien, dem einzigen Institut, das sich intensiv mit Mykoplasmen auseinandergesetzt hat. Dr. Herbel relativiert. Für Hunde mit einem intakten Immunsystem sind Mykoplasmen kein Problem. Viele Hunde tragen dieses Bakterium, ohne Symptome zu zeigen. Und bei den Hunden mit Symptomen, bei denen Mykoplasmen nachgewiesen wurden, konnte nicht eruiert werden, ob andere Erreger für die Symptome mitverantwortlich oder sogar ursächlich sind. Macht es also Sinn, Hündin und Rüde vor einem Deckakt auf Mykoplasmen zu testen und ihnen bei einem

positiven Befund Antibiotika zu verabreichen? Dr. Herbel gibt Folgendes zu bedenken: Bei einer Hündin können Mykoplasmen nur zu Beginn der Läufigkeit nachgewiesen werden. Bis die Diagnose anhand einer Bakterienkultur gestellt ist und eine Behandlung vorgenommen werden kann, sind die fruchtbaren Stehtage vorbei. Bei einem Rüden können Mykoplasmen nur in der zweiten Fraktion des Samenergusses festgestellt werden. Dr. Herbel zweifelt, dass sich ein Rüde während eines Deckaktes anstecken kann, da die Bewegungen und der Samenerguss in der entgegengesetzten Richtung erfolgen. Zudem weist der Experte auf die Gefahr einer Antibiotikaresistenz hin. Weiter rät er davon ab, die Geschlechtsorgane vorgängig mit einer Spülung zu desinfizieren. Damit wird die natürliche Schutzschicht auf der Schleimhaut zerstört. Bei einer gesunden Schleimhaut und normaler Samenqualität braucht es keine Therapie. Ein Deckakt soll sauber, aber nicht steril sein.

Beim nächsten Thema ging es um das Canide Herpesvirus und wie viel die Impfung nützt. Erwachsene Hunde stecken sich durch direkten Kontakt über den Nasen-Rachenraum oder beim Deckakt an. Nach einer Ansteckung kommt es in der Regel zu milden Symptomen der oberen Atemwege. Es können sich auch kleine Bläschen bilden, im Bereich Nase/Mund, aber auch im Genitalbereich. Herpesviren können nicht direkt bekämpft werden. Bei Stress oder einem verminderten Immunsystem können sie immer wieder reaktiviert werden.

Hündinnen, die während der Trächtigkeit infiziert werden, überstehen den Infekt in der Regel problemlos. In seltenen Fällen kann es zu Aborten und Fruchtbarkeitsstörungen führen. Häufig ist jedoch ein Infekt der Welpen während der Geburt. Welpen haben von sich aus keine Antikörper, sie nehmen diese während der ersten Lebensphase über die Muttermilch auf. Mit einer Impfung bis 10 Tage nach dem Deckakt und einer zweiten Injektion 14 bis 7 Tage vor dem Geburtstermin sind in der Muttermilch genügend Antikörper vorhanden, um die Welpen vor einer Ansteckung zu schützen. Auch zu diesem Thema wurde von Herrn Herbel ein Handout zum besseren Verständnis organisiert.

Nach dem aufschlussreichen Vortrag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu diesem Thema zu stellen, was rege in Anspruch genommen wurde.

Informationen aus der ZuKo

Anträge DV

Regula Bürgi erklärte die Anträge, die die ZuKo zuhanden der DV eingereicht hat. Eigentlich sind diese nur eine Formsache. Bei den neuen Statuten wurde der Anhang für die ZuKo auf Empfehlung der SKG nicht mehr miteinbezogen, damit neue Beschlüsse nicht mehr einer Statutenänderung bedürfen. Dieses Reglement muss nun angepasst werden.

ZKR

Die drei von der ZuKo gestellten Anträge, welche an der DV 2023 angenommen wurden, sind im Juni 2023 vom ZV der SKG genehmigt worden. Mitgeteilt wurde dies dem KBS jedoch erst Ende 2023. Das abgeänder-

te ZKR ist auf der KBS-Webseite aufgeschaltet und seit 1. Februar 2024 gültig.

Zuchttempfehlungen

Die aktuellen Zuchttempfehlungen für HS und DM sind auf unserer Homepage www.bernersennenhund.ch in einer neuen Rubrik unter Zucht\Zuchttempfehlungen verfügbar.

Um ein Feedback zu bekommen, wurde jedem Teilnehmer ein Bewertungsblatt abgegeben. Regula Bürgi bat alle, dieses auszufüllen und abzugeben, damit allfällige Wünsche und Anregungen berücksichtigt werden können.

Regula Bürgi dankte allen Teilnehmern für ihr Interesse und schloss die Züchtertagung. Sie wünscht allen eine gute Heimfahrt.

Der Dank geht an die ZuKo zurück. Ihr ist es gelungen, für diesen Anlass kompetente Referenten zu gewinnen, was sicher nicht selbstverständlich ist. Es zeigt einmal mehr, dass der KBS in Bezug auf seine Aktivitäten betreffend Gesundheitsförderung bei Fachleuten einen sehr guten Ruf genießt, sodass eine Zusammenarbeit auf fruchtbaren Boden stösst.

Bernadette Syfrig

Der KBS an der Hundemesse in Winterthur

Erstmals war der KBS an der Hundemesse in Winterthur vertreten. Unter anderem war das diesjährige Thema die neun Schweizer Hunderassen:

- St. Bernhardshund
- Grosser Schweizer Sennenhund
- Berner Sennenhund
- Appenzeller Sennenhund
- Entlebucher Sennenhund
- Schweizer Laufhund
- Schweizer Niederlaufhund
- Weissler Schweizer Schäferhund
- Continental Bulldog

Der KBS mit der Präsidentin Andrea Maret hatte über die ganzen drei Tage einen Infostand in der Halle. Zweimal täglich gab es eine Präsentation aller Schweizer Rassen. Es wurden immer ein Rüde und eine Hündin vorgestellt. Regula Bürgi war mit Pina vom Freibach bei allen Vorführungen dabei, am Freitag wurde die Hündin von Patrick Schöneberger gezeigt. Begleitet wurden sie abwechselungsweise von Brigitte Lendenmann mit Unbelievable Hugo vom Grabenacher, Renate Sollberger mit Peer vom Thungschneid und am Samstag kam auch Carole Schmid mit Danilo vom Nieseblick extra angereist; sie half auch am Stand und war an der Präsentation dabei.

Ivo Beccarelli hat das Ganze mit viel Fachwissen und Empathie moderiert. Er hat von jeder Rasse den Standard optimal dargestellt und die Stärken der jeweiligen Hunde gut präsentiert. Jeder Teilnehmende durfte seinen Hund persönlich vorstellen.

Es hatte meistens 18 bis 20 Hunde im Ring und es war schön zu sehen, wie friedlich alles ablief. Nicht einmal gab es ein Gerangel oder ein aggressives Verhalten unter all den Hunden. Unsere Berner zeigten sich ausnahmslos von ihrer besten Seite.

Nebst den Rassepräsentationen hatten die Berner Sennenhunde noch einmal am Tag eine eigene Vorführung, wo sie ihr Können zeigen konnten. Eine kleine gemischte Gruppe, bestehend aus Brigitte Lendenmann, Ursi Montinaro, Ursula Lenggenhager, Marianne Sollberger und Renate Sollberger, war am Freitag und Sonntag mit ihren Vierbeinern im Ring. Die Frauen aus zwei Regionalgruppen wollten den Aufbau verschiedener Übungen zeigen, da die Hunde alle unterschiedlichen Alters waren und dementsprechend nicht denselben Ausbildungsstand hatten. Nicht immer klappt alles auf Anhieb, es ging auch hie und da etwas daneben, was zu grossen Lachern im Publikum führte. Die zwei Hündinnen und drei Rüden haben das super gemacht. Alle hatten Spass dabei und man konnte gut sehen, wie die Teams aufeinander eingespielt und ruhig zusammenarbeiteten. Ursula und Ursi zeigten mit ihren Damen noch ein kleines Theaterstück, wo es ums Einkaufen ging. Die beiden zeigten ein harmonisches Zusammenspiel mit ihren Besitzerinnen und man konnte sehen, mit wie viel Freude und Präzision sie dabei waren. Ihre Darbietung zeigte den Berner Sennenhund von einer anderen Seite. Am Schluss trug jeder Berner eine Kunst-Rose im Maul und so verabschiedeten wir uns vom applaudierenden Publikum.

Am Samstag reiste extra eine Frauengruppe der RG Bern mit ihren Hündinnen an. Barbara Künzli, Barbara Zaugg, Aika Aebi, Ursula Rossi, Katja Stoller und Catherine Augenstein präsentierten eine äusserst fantasiereiche, aussergewöhnliche Darbietung. Getragen von guter, moderner Musik spielten sie Katjas Traum «Gestern bis heute». Sie zeigten eindrücklich, wie sich die Zeit gewandelt hat, was der Berner und die Leute früher waren und wie vielseitig die Hund-Mensch-Teams heute sind. Die Hündinnen waren mit Elan dabei und die Choreografie war durchdacht und machte grosse Lust zum Zusehen. Dabei zeigten sie Elemente aus ganz verschiedenen Hundesportarten, bis hin zu den Ausstellungen, wo die älteste Dame, wie im richtigen Leben, Veteranenchampion wurde. Wohlverdient ernteten die Frauen mit ihren Hündinnen grossen Applaus.

Nebst den Darbietungen waren wir alle am Stand vertreten und beantworteten sehr viele Fragen. Es zeigte sich, dass in den Köpfen einiger Leute immer noch Vorurteile in Bezug auf unsere Berner Sennenhunde herrschten, wie zu Gotthelfs Zeiten. So zum Beispiel:

- Sie brauchen einen Garten, da sie nicht weit laufen mögen.
- Sie wollen nur draussen sein.
- Sie haben ja so Probleme mit Hüften und Ellenbogen.
- Sie werden gar nicht alt und sind immer krank.
- Es sind ausschliesslich Haus- und Hofhunde. Dies sind einige Aussagen von Besuchern. Mit guten Gesprächen konnten wir doch den einen oder andern Mythos bereinigen. Mit Fotos und einem Film zeigten wir zudem, wie vielseitig und sportlich der heutige Berner Sennenhund ist. Natürlich hatten wir auch immer mal einen bis zwei Hunde am Stand und die Messebesucher*innen freuten sich, den «Bäri» zu

streicheln. Wir vom KBS hatten es sehr gut miteinander und so waren es äusserst angenehme, wenn auch sehr anstrengende drei Tage. Die eigentlichen Stars aber waren alle Hunde, die dabei waren, egal was sie vorführten oder an der Messe zu tun hatten. Sie zeigten sich von der allerbesten Seite und wir alle waren sehr stolz auf sie. Die Tage waren eine hervorragende Werbung für unsere Rasse.

Renate Sollberger

KBS Klubsieger Arbeitshunde 2023

Auch 2023 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Arbeitshundeteams. In den Sparten IBGH (Internationale Begleithundeprüfung) und im DogDance können wir zum ersten Mal gratulieren.

Begleithund

Evelyne Zenger und ihre Taluha vom Stieracker sind Klassensieger in der Sparte Begleithund 2. Sie sind zusammen an zwei Prüfungen gestartet und konnten sie jeweils erfolgreich beenden. Das bessere Ergebnis erzielten sie mit 267 von 300 Punkten.

In der höchsten, anspruchsvollen Begleithundeklasse 3 ist Hanni te Beest mit ihrer Chabba vom Sunnepärkli gestartet. Mit der erfolgreich bestandenen Prüfung, 266 von 300 Punkten, konnten sie in dieser Sparte Klassensieger werden.

Internationale Begleithundeprüfung (IBGH)

Zum ersten Mal nahm dieses Jahr ein Paar an einer IBGH-Prüfung teil, einer Sparte, die erst im Jahr 2020 in der Schweiz eingeführt wurde und in drei verschiedenen Klassen ausgetragen wird. Eine IBGH-Prüfung besteht aus einem Unterordnungsteil, in dem sowohl die Leinenführigkeit, die Freifolge, wie auch verschiedene Positionen geprüft werden. Ab der Klasse 2 wird auch das Apportieren geprüft.

Anita Jost und ihre Anuk vom Luegblick starteten im Frühling an einer IBGH-1-Prüfung und konnten diese mit 88 von 100 Punkten bestehen. Drei Monate später nahmen die zwei an einer IBGH-2 teil und konnten auch diese mit 76 von 100 Punkten erfolgreich bestehen. Das Paar ist somit in beiden Klassen Klassensieger 2023.

Obedience

Hannelore Kaspers aus Düsseldorf nahm mit ihrem Terri vom Dürrbächler Wald an zwei Obedience-Prüfungen in der Schweiz teil. Beide Male konnten sie die Prüfung der Klasse 2 erfolgreich bestehen, die bessere sogar mit einem «Vorzüglich» mit 263,5 Punkten, was sie zum Klassensieger Obedience 2 macht.

SpaßSport

Dieses Jahr nahm «nur» ein Team an einem SpassSport-Wettkampf teil. Ursula Montinaro mit ihrer Ruwani vom Breitland konnten bei ihrem Start in der Klasse Total 41 von 44 Punkten und somit die Auszeichnung Gold und den Klassensieg erreichen.

RallyObedience

In der Klasse Beginners starteten dieses Jahr Bernadette Syfrig und ihr Jasper Junior vom Hof Sandbühel das erste Mal. Sie konnten alle vier Läufe erfolgreich bestehen. Mit der vorzüglichen Leistung von 197 Punkten (max. 200) und der Auszeichnung Gold gelang ihnen in Erstfeld eine Topleistung, die sie zum Klassensieger macht.

Brigitte Lendenmann und ihr Unbelievable Hugo vom Grabenacher starteten in der Klasse 2. Sie absolvierten sechs Läufe und konnten alle erfolgreich bestehen. Der letzte Lauf der Saison war gleichzeitig der beste. Sie konnten zusammen die maximale Punktzahl von 200 erreichen und somit Klassensieger werden.

Schatzsuche (SchaSu)

Bei der Schatzsuche wird die Nasenarbeit des Hundes in verschiedenen «Disziplinen» wie Brockenhaufen, Schatztruhengasse und Zone geprüft. Gestartet werden kann in den Klassen Beginners, 1, 2 und 3A und 3B.

Ursula Montinaro mit ihrer Ruwani vom Breitland nahm an zwei Beginnersprüfungen teil und konnte beide erfolgreich bestehen. Die bessere mit 190 von 200 Punkten, was sie zum Klassensieger macht.

DogDance

DogDance unterteilt sich in zwei verschiedene Kategorien, Freestyle und Heelwork to Music.

Andrea Matzinger startete mit ihrer Samira vom Kopfrein an verschiedenen DogDance-Turnieren der Klasse Freestyle 0, wovon sie drei erfolgreich mit Klassierungen beenden konnte.

Mobility

Mobility besteht aus einem Parcours mit 15 Hindernissen (ausgelesen aus 18 möglichen). Für jedes Hindernis steht dem Team eine Minute zur Verfügung. Ein Mobility-Parcours wird mit Bestanden oder Nichtbestanden gewertet. Vier Paaren gelang ein «Bestanden»: Ruth Hug mit ihrer Isa vom Thungschneit, Brigitte Lendenmann mit ihrem Unbelievable Hugo vom Grabenacher, Ursula Lenggenhager mit ihrem Quando vom Breitland und Ursula Montinaro mit ihrer Ruwani vom Breitland.

Nationales Hundehalterbrevet (NHB)

Dieses Jahr stellten sich wiederum vier Paare den Herausforderungen des Nationalen Hundehalterbrevets (NHB) und konnten diese erfolgreich meistern. Es waren dies Sonja Eicher mit Bern Haus on Oka Salman, Anne-gret Lautenbach mit Edelweiss von Sasauna, Yvonne Meier mit Babsi vom Rüscho-boden und Thomas Züger mit Aloha vom Auenhain.

KBS-Spezialpreis für besondere Leistungen

Anita Jost und ihre Anuk vom Luegblick haben dieses Jahr gezeigt, dass auch ein Berner Sennenhund Prüfungen einer Internationalen Klasse erfolgreich bestehen kann. Sie haben dies auf eine eindrückliche Weise gezeigt, haben sie doch innerhalb von nur drei Monaten zuerst die Stufe 1 und dann die Stufe 2 erfolgreich absolviert. Vielleicht ge-

lingt es so, andere Paare auch zu ermutigen, sich in dieser Prüfungssparte zu versuchen. Um in der Sparte IBGH starten zu können, haben die beiden letztes Jahr bereits die BH/VT-Prüfung bestanden. Ein Jahr zuvor haben sie zusammen erfolgreich eine Begleithund-1-Prüfung absolviert. Anita Jost hat sich im Herbst entschlossen, Anuk aus dem aktiven Prüfungsleben zurückzuziehen und ihr den «Ruhestand» zu gönnen. Wir möchten, dass sie das erfolgreiche Prüfungsleben mit dem KBS-Spezialpreis abschliessen können.

Altersfrischewettbewerb

Dieses Jahr nahmen einige Berner Sennenhunde am Altersfrischewettbewerb teil. In der Kategorie A konnte Roger vom Grabenacher mit Mayra Markies-van Kleveren den 3. Rang erreichen. Ebenfalls klassiert wurden Quattro vom Grabenacher mit Corinne Odermatt, Pascha vom Grabenacher mit Cordula Fior, Quasi vom Grabenacher mit Marcel Koter und Quinto vom Grabenacher mit Margrit Werthmüller.

Helferhunde

Auch 2023 waren Charlotte Stocker und ihre Pearl vom Stieracker, die 2019 ihre Ausbildung zum Therapiehund beim Verein Therapiehunde Schweiz VTHS erfolgreich abgeschlossen haben, wiederum 26 Mal im Einsatz. Neben ihren Einsätzen im Alterszentrum hatten sie auch einen Einsatz beim Ferienpass der Stadt Wädenswil. Man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig solche Einsätze für die betagten Menschen wie auch die Kinder sind. Oft sind solche Besuche der absolute Höhepunkt der Woche. An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an unser Helferhundeteam, es leistet einen unersetzlichen Beitrag in unserer Gesellschaft.

Der KBS ist stolz auf seine Mitglieder, die ihre Hunde in den unterschiedlichsten Sparten vorstellen und so auf die Vielseitigkeit unserer Berner Sennenhunde hinweisen. Wir gratulieren allen Teams an dieser Stelle ganz herzlich zu den super Leistungen und wünschen für 2024 allen weiterhin viel Erfolg und vor allem Spass beim Training.

Rangliste der Arbeitshunde KBS 2023

KBS-Spezialpreis für besondere Leistungen

Anuk vom Luegblick mit Anita Jost, IBGH

Begleithund 2

Im Rang, Klassensieger: Taluha vom Stieracker mit Evelyn Zenger, 267 P., g AKZ

Begleithund 3

Im Rang, Klassensieger: Chabba vom Sunnepärkli mit Hanni te Beest, 266 P., g AKZ

Internationale Begleithundeprüfung 1

Im Rang, Klassensieger: Anuk vom Luegblick mit Anita Jost, 88 P., g AKZ

Internationale Begleithundeprüfung 2

Im Rang, Klassensieger: Anuk vom Luegblick mit Anita Jost, 76 P., b AKZ

Obedience 2

Im Rang, Klassensieger: Terrii vom Dürrbächler Wald mit Hannelore Kaspers, 263,5 P., v AKZ

SpassSport Total

Im Rang, Klassensieger: Ruwani vom Breitland mit Ursula Montinaro, 41 P., Gold

RallyObedience Klasse Beginners

Im Rang, Klassensieger: Jasper Junior vom Hof Sandbühel mit Bernadette Syfrig, 197 P., Gold

RallyObedience Klasse 2

Im Rang, Klassensieger: Unbelievable Hugo vom Grabenacher mit Brigitte Lendenmann, 200 P., Gold

Schatzsuche Klasse Beginners

Im Rang, Klassensieger: Ruwani vom Breitland mit Ursula Montinaro, 190 P., Gold

DogDance Klasse Freestyle 0

Samira vom Kopfrein mit Andrea Matzinger, 162,67 P.

Mobility

Isa vom Thungschneit mit Ruth Hug, bestanden

Quando vom Breitland mit Ursula Lenggenhager, bestanden

Ruwani vom Breitland mit Ursula Montinaro, bestanden

Unbelievable Hugo vom Grabenacher mit Brigitte Lendenmann, bestanden

Nationales Hundehalterbrevet (NHB)

Babsi vom Rüschtboden mit Yvonne Meier, bestanden

Aloha vom Auenhain mit Thomas Züger, bestanden

Bern Haus on Oka Salman mit Sonja Eicher, bestanden

Edelweiss von Sasaunna mit Annegret Lautenbach, bestanden

Altersfrischewettbewerb

Kategorie A, Rang 3: Roger vom Grabenacher, Wurfdatum: 07.10.2014, B: Mayra Markies-Van Klaveren

Kategorie A: Quattro vom Grabenacher, Wurfdatum: 06.08.2014, B: Corinne Odermatt

Kategorie A: Pascha vom Grabenacher, Wurfdatum: 21.10.2013, B: Cordula Fior

Kategorie A: Quasi vom Grabenacher, Wurfdatum: 06.08.2014, B: Marcel Kloter

Kategorie A: Quinto vom Grabenacher, Wurfdatum: 06.08.2014, B: Margrit Werthmüller

Ausbildung und Einsätze von Therapiehunden

Pearl vom Stieracker mit Charlotte Stocker, Therapiehundeausbildung VTHS 2019, Einsätze im Alterswohnheim und Ferienpass Stadt Wädenswil

Brigitte Lendenmann



Jasper Junior vom Hof Sandbühel: Klassensieger RallyObedience Beginners



Chabba vom Sunneparkli: Klassensiegerin Begleithund 3



Terrii vom Dürrbächler Wald: Klassensieger Obedience 2



Anuk vom Luegblick: Klassensiegerin IBGH 1 und 2, Spezialpreis 2023



Taluha vom Stieracker: Klassensiegerin Begleithund 2



Ruwani vom Breitland: Klassensiegerin SpassSport Total und SchaSu Beginners



Unbelievable Hugo vom Grabenacher: Klassensieger RallyObedience Klasse 2